Zeitschrift für Malakozoologie.

Herausgegeben
von
Karl Theodor Menke, *M. D.*
und
Dr. ***Louis Pfeiffer.***

1846. (Es erscheint monatlich ein Bogen.) **Juni.**

Nachtrag zur Revision der Gattung Cyclostoma.

Vom Dr. L. Pfeiffer.

Bei meinem im Februar- und Märzblatte dieser Zeitschrift erschienenen Aufsatze über die Gattung Cyclostoma hatte ich vorzugsweise die in Sowerby's Thesaurus abgebildeten Arten vor Augen, und nur beiläufig wurden mehrere der anderweit publizirten Arten erwähnt. Eine Darstellung dessen, was mir über die übrigen beschriebenen Arten bekannt geworden ist, dürfte zur Ergänzung jenes Aufsatzes nicht ohne Interesse seyn.

Lebende Arten, welche im Thesaurus meist unerwähnt geblieben sind, finden wir in folgenden Werken beschrieben:

Anton Verzeichniss 1839.
Deshayes in Bélanger voyage aux Indes. 1834.
Gould in Bost. journ. 1844. Jan.
— auf dem Umschlage zu Bost. journ. 1842. Nr. 1.
Grateloup in Act. Soc. Linn. Bord. XI. 1841.
Jay catalogue 1839.
Lea observations I. 1832. II. 1834—38. III. 1840—42.
Lesson voyage de la Coquille Zool. II. 1830.
Orbigny moll. cub. 1840. 41.
Petit in Revue Zool. 1841. 1844.
Potiez et *Michaud* galérie I. 1838.
Quoy et *Gaimard* voyage de l'Astrolabe Zool. II. 1832.

Risso hist. nat. de l'Eur. mérid. IV. 1826.

Souleyet in Revue zool. 1842. Avril.

Webb et *Berthelot* synopsis 1833.

Eine möglichst genaue Prüfung, welche aber unvollständig seyn muss, da es mir nicht möglich war, mir authentische Exemplare von vielen dieser Arten zu verschaffen, hat mich zu folgenden vorläufigen Resultaten geführt:

C. Abeillei Grat. p. 437. t. 3. f. 6 scheint eine ausgezeichnete, dem C. filosum Brod. zunächst verwandte Art zu seyn.

C. affine Risso p. 104. Zu meiner frühern Bemerkung (Zeitschr. März. S. 34) habe ich hinzuzufügen, dass ich in Olivier's Reise durchaus kein C. sulcatum finden kann und dass *Sowerby's* Zitat auf einem Irrthum zu beruhen scheint. Es muss daher C. sulcatum Drap. seinen Namen behalten, und ebenwohl braucht C. affine Sow. (vorausgesetzt, dass es eine gute Art ist) seinen Namen nicht zu vertauschen.

C. aurantiacum Desh. in Bél. voy. Zool. p. 416. t. 1. f. 16. 17. Muss seinen Namen vertauschen wegen Annularia aurantiaca Schum. Ich nenne es C. Belangeri (Pfr. Monogr. mss.).

C. aurantium Ant. ist sulcatum Drap.

C. bilabiatum Orb. cub. p. 258. t. 22. f. 3—5. Scheint dem noch immer räthselhaften C. ambiguum Lam. sehr nahe zu stehen. — Der Name kann bleiben, insofern C. bilabiatum Sow. zur Gattung Pterocyclos gehört.

C. catenatum Gould. Nach der Originalbeschreibung (Umschlag zu Bost. journ.) könnte dies wohl die als C. limbiferum Menke beschriebene Art seyn. *Gould* selbst erklärt sie später für C. interruptum, zitirt aber dazu Sow. Thesaur. f. 150. 151, welche C. Lineinellum darstellen. Bei der nahen Verwandtschaft beider Arten können nur Originalexemplare entscheiden, ob C. catenatum Gould = C. Lineinellum (von Jamaika) oder = limbiferum Mke. (von Cuba) ist. Im letztern Falle, und wenn nicht etwa längere Reihen von Exemplaren beide Formen als Lokal-

varietäten einer einzigen Art erweisen sollten, würde *Gould's* Name Priorität haben.

C. cincinnatiense Lea obs. III. p. 67. t. 6. f. 62. Vom Autor mit Paludina limosa Say verglichen. Ob es nicht etwa zu derselben Gattung gehört.

C. clathratum Gould. Ist mir noch unklar, weil der Autor dasselbe später für identisch mit C. rugulosum Sow. Thes. f. 166. 167 erklärt und ich diese Abbildung, welche gar nichts mit meinem C. rugulosum gemein hat, noch nicht mit Zuverlässigkeit zu deuten vermochte.

C. columna Wood suppl. t. 6. f. 21. Von Jamaika.

C. compressum Gray in Wood suppl. ist lineinellum.

C. Delatreanum Orb. cub. p. 262. t. 22. f. 18—20. Diese Art glaube ich nach Abbildung und Beschreibung in dem (Zeitschr. 1846. S. 42) erwähnten Exemplare zu erkennen, welches als C. Candeanum Orb. in Herrn Konsul *Gruner's* Sammlung sich befand. Das wahre C. Candeanum Orb. und Sow. Thes. ist, wie ich schon damals aussprach, = truncatum Mus. Berol. (= decussatum Lam.?).

C. dentatum Say in Phil. journ. V. p. 125. Von Florida. Ist nach der kurzen Beschreibung nicht zu erkennen.

C. Deshayesianum Petit in Rev. zool. 1844. p. 3. Guérin mag. 1844. t. 98.

C. disjunctum Moric. 3. suppl. p. 64. t. 5. f. 26—29. Es giebt schon ein fossiles C. disjunctum Math. Desh. N. 8.

C. Duisabonis Grat. p. 435. t. 3. f. 2.

C. erosum Quoy et Gaim. II. p. 191. t. 12. f. 40—44. — Lam. ed. Desh. 37.

C. haemastoma Ant. Verz. p. 54.

C. haemastoma Grat. p. 437. t. 3. f. 5. Muss wegen der Priorität des vorigen den Namen C. pyrostoma Sow. führen.

C. hebraicum (Valvata) Lesson voy. p. 347. t. 13. f. 8. Von Neu-Guinea. Ist unzweifelhaft ein Cyclostoma, und zwar wahrscheinlich eine Farbenvarietät von C. disto-

mella Sow., welches in dem Falle seinen Namen abgeben muss.

C. helicoides Grat. p. 442. t. 3. f. 14. *Gmelin* hat zwar einen Turbo helicoides, dieser muss aber als C. helicinum Chemn. aufgeführt werden, der Name kann also bleiben. Ich hege keinen Zweifel mehr, dass C. Stainforthii Sow. dieselbe Art ist.

C. Leonhardi Ant. Verz. p. 54 ist zufolge brieflicher Mittheilung des Autors ein Trochus.

C. lineolatum Ant. Verz. p. 54 (nec Lam.) ist = C. crenulatum m.

C. Massenae Less. voy. p. 346. t. 13. f. 7. Eine schöne Art, welche mit C. perlucidum Grat. (concinnum Sow.) nahe verwandt ist.

C. melanostoma Petit in Rev. zool. 1841. p. 308. — Guér. mag. 1842. t. 56. Von Neu-Guinea.

C. multifasciatum Grat. p. 436. t. 3. f. 3. Scheint eine Varietät von C. obsoletum Lam. zu seyn.

C. Novae Hiberniae Quoy et Gaim. p. 182. t. 12. f. 15 — 19. — Lam. ed. Desh. 33.

C. papua Quoy et Gaim. p. 185. t. 12. f. 23 — 26. — Lam. ed. Desh. 35.

C. Poeyana Orb. cub. p. 264. t. 22. f. 24 — 27. Ist die kleine Varietät von C. pictum m.

C. prominulum Fér., Orb. voy. p. 362. Scheint entweder C. brasiliense Sow. oder diesem nahe verwandt zu seyn.

C. pudicum Orb. cub. p. 259. t. 22. f. 6 — 8. Die Abbildung von *D'Orbigny* ist sehr ähnlich dem von mir beschriebenen C. Ottonis, nur dass der untere Flügel des linken Mundsaumes scharfwinklig erscheint, während er bei C. Ottonis schmaler und mehr gerundet ist. Durch Vergleichung authentischer Exemplare wird sich vielleicht ergeben, dass meine Art zurückgezogen werden muss. Dann wird aber wahrscheinlich das in Sow. Thes. abgebildete C. pudicum eine andere Art seyn, da bei diesem die ganze Mündung sehr abweichend gebildet ist, und

ich ohne Vergleichung einer grossen Reihe von Exemplaren nicht gern einen solchen Grad der Variabilität annehmen möchte. — Die beiden Ex. des C. Ottonis, welche ich dem Berliner Museum verdanke, sind ganz gleich, und können wenigstens mit C. pudicum des Thesaurus nicht wohl vereinigt werden.

C. Rangii Pot. et Mich. gal. I. p. 240. t. 24. f. 18. 19 ist = *C. rubens Quoy* et *Gaim.* Diese Art gehört einer engverbundenen Gruppe an, zu welcher ich C. Belangeri m. (aurantiacum Desh.), hieroglyphicum (Hel.) Fér. (Bulimus Pot. et Mich.), und eine meines Wissens noch unbeschriebene Art von Opara rechne. Diese letztere erhielt ich von Hrn. *Cuming* als Assiminia nov. spec. Aus der unverkennbaren Analogie des Gehäuses mit dem von C. rubens, dessen Thier nach *Quoy* und *Gaimard* alle Charaktere eines ächten Cyclostoma's besitzt, möchte ich auch diese Art für ein Cyclostoma halten und werde es unten unter dem Namen C. dubium beschreiben.

C. Sagra Orb. cub. p. 263. t. 22. f. 21 — 23. Nach der Abbildung würde ich diese Art für eine Form des C. semilabre Lam., so weit dieses durch die Figuren bei *Delessert* und im Thesaurus erkennbar ist, halten, während dagegen C. Sagra des Thesaurus unzweifelhaft die schöne grosse Form meines C. pictum (wahrscheinlich sogar nach einem von mir herrührenden Exemplare) darstellt.

C. scalarinum Villa disp. p. 58. Zur Gruppe Pomatias gehörig.

C. solidum (Truncatella) Menke syn. p. 137.

C. lucidum Lowe. Sollte nicht Valvata mucronata Menke dieselbe Schnecke seyn?

Schliesslich füge ich die Diagnosen einiger meines Wissens unbeschriebenen Arten bei:

C. alutaceum Menke mss. — T. perforata, ovato-oblonga, decollata, crassiuscula, undique impresso-punctata et ruguloso-granulata, albida, violaceseens; anfr. $4^1/_2$ convexi, ultimus attenuatus, antice solutus, deflexus, juxta

perforationem subangulato compressus; apertura subverticalis, fere circularis; perist. liberum, continuum, incrassato-subreflexum, superne et in margine sinistro subauriculatim dilatatum. — Long. 23, diam. 11 mill.

Habitat in insula Cuba. (Menke.)

Vorzüglich durch die gekörnelte Skulptur von auriculatum und allen verwandten verschieden.

C. strangulatum Hutton. — T. late umbilicata, depressa, subdiscoidea, tenuis, subtilissime costulato-striata, corneo-hyalina; spira vix elevata, obtusiuscula; anfr. 4 convexi, ultimus latere inflatus, prope aperturam strangulatus, antice angustatus; apertura obliqua, circularis; perist. simplex, album, subincrassato-expansiusculum, marginibus approximatis, callo junctis. — Operc. membranaceum, multispirum. — Diam. $4^1/_2$, alt. $2^2/_3$ mill.

Habitat in Bengalia. (v. d. Busch.)

C. dubium Pfr. — T. perforata, ovato-conica, sublaevigata, tenuiuscula, rubello-cornea; spira conica, acutiuscula; anfr. 6 convexiusculi, ultimus spira vix brevior, juxta perforationem subangulatus; apertura subverticalis, ovalis, basi subeffusa; perist. simplex, acutum, marginibus disjunctis, dextro recto, columellari brevissime reflexiusculo. — Operc. tenue, paucispirum. — Long. 9, diam. 5 mill.

Habitat in insula Opara. (Cuming.)

C. hieroglyphicum (Helix) Fér. — T. perforata, oblongo-turrita, tenuiuscula, rubello-albida, corneo-strigata et marmorata; spira turrita, acuta; anfr. 9 planiusculi, ultimus $^1/_3$ longitudinis non aequans, basi juxta perforationem non perviam carina arcuata, prominente munitus; apertura truncato-ovalis, basi subangulata, intus rubella; perist. simplex, rectum, marginibus distantibus, columellari reflexiusculo. — Operc. membranaceum. — Long. 9, diam. $3^1/_3$ mill. — Hab.?

In der Ferussacschen Sammlung fand ich diese Schnecke unter dem Namen Hel. hieroglyphica Fér., bemerkte aber alsbald in einigen Exemplaren den Deckel.

— Bul. hieroglyphicus Pot. et Mich. gal. I. p. 144. t. 14. f. 21. 22 ist dieselbe Art. Sie ist offenbar zunächst verwandt mit C. rubens Quoy, Belangeri und dubium Pfr.

Ueber die geographische Verbreitung der Heliceen.

Vom Dr. Louis Pfeiffer.

(Fortsetzung.)

Aus Arabien kennen wir nur H. desertorum.

Aus Armenien beschrieb ich H. armeniaca.

Persien ist uns fast unbekannt; nur H. subdentata Fer. (sehr selten in den Sammlungen) wird muthmasslich diesem Lande zugeschrieben, und H. Kotschyi (Pfr. Symb. III. p. 96.) soll eben daher stammen.

Aus Ostindien soll fraglich H. trochus Müll. und Chastellii Fer. (Cracherodii Gray) herstammen.

In Vorderindien kennen wir aus Bombay: H. Bombayana, vitrinoides und Helicella resplendens B.; von Malabar, Tranquebar und Pondichery: H. tranquebarica, Humphreysiana, Belangeri, bistrialis, Maderaspatana, laevipes, semifusca, vittata, sordida, Nanina turbinata und Theba epiglottidea B.; aus Bengalen: H. semirugata, decussata, ligulata, interrupta, petrosa, vitrinoides, glauca, serrula, tapeina, Bensoni, climacterica, ruginosa, fallaciosa, asperella m. (granifera Bens.), delibrata, haematostoma Jan, proxima, Oxytes, plectostoma.

Vom Himalaya haben vorzugsweise *Hutton* und *Benson* folgende Arten angegeben: H. labiata m. (Nanina Bensonis Hutt.) Nanina convexa, H. nana, fastigiata, Himalayana, vesicula, (Nanina) fragilis, splendens, planiuscula, bullula, Huttoni, humilis, monticola; von Candahar sandte *Benson* H. Candaharica m., so wie eine Var.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift für Malakozoologie

Jahr/Year: 1846

Band/Volume: 3_1846

Autor(en)/Author(s): Pfeiffer Louis [Ludwig] Georg Carl

Artikel/Article: Nachtrag zur Revision der Gattung Cyclostoma 81-87